

**GLIEDERUNGEN – KRISTALLISATIONSSTUDIUM DANIEL
WINTERTRAINING 2012**

Botschaft 4

**Die Vision von den 70 Wochen
und das Zeitalter des Geheimnisses**

Schriftlesung: Dan. 9:24–27; 9:24; Offb. 10:7

- I. Daniel 9:24–27 ist der kostbarste Abschnitt im Buch Daniel; die 70 Wochen in diesen Versen sind der Schlüssel zum Verständnis aller Prophezeiungen in der Bibel – Dan. 7:7, 23–25; 12:7; Offb. 12:14; 13:1; 17:12:**
- A. In seinem verzweifelten Gebet bat Daniel, dass Gott das heilige Land wiederherstellen, Sein Volk zurücksenden und die heilige Stadt wieder aufbauen würde; Gott erhörte ihn, indem Er ihm eine Vision von den 70 Wochen gab – Dan. 9:2, 15–19, 24.
 - B. Der Zweck der 70 Wochen besteht darin, „die Übertretung zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Ungerechtigkeit zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit [Gerechtigkeit der Zeitalter] einzuführen und Gesicht [o. Vision] und Propheten zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben“ – V. 24:
 - 1. Wenn Christus zu der bestimmten Zeit kommt, um die menschliche Regierung zu zermalmen, wird die Gerechtigkeit der Zeitalter, die ewige Gerechtigkeit, eingeführt werden; das kommende Königreichszeitalter wird ein Zeitalter der Gerechtigkeit sein, und im neuen Himmel und auf der neuen Erde wird Gerechtigkeit wohnen – Jes. 32:1; 2.Petr. 3:13.
 - 2. Das Versiegeln von Vision und Propheten weist darauf hin, dass nach den 70 Wochen alles vollbracht und erfüllt sein wird – Dan. 9:24c.
 - 3. Zur Zeit des Gebets von Daniel war das Allerheiligste verunreinigt, beschmutzt und verwüstet, aber wenn die bestimmte Zeit kommt, wird das Allerheiligste auf rechte Weise gesalbt sein; dies bedeutet, dass der Dienst an Gott wiederhergestellt sein wird – V. 24c.
 - C. Die 70 Wochen werden unterteilt in drei Teile, wobei jede Woche 7 Jahre lang ist – V. 25–27:
 - 1. Zuerst wurden 7 Wochen (49 Jahre) bestimmt, und zwar vom Ausgehen des Wortes, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zur Fertigstellung des Wiederaufbaus – V. 25; Neh. 2:1–8.
 - 2. Zweitens wurden 62 Wochen (434 Jahre) bestimmt, und zwar von der Fertigstellung des Wiederaufbaus von Jerusalem bis zum Abschneiden (die Kreuzigung) des Messias – Dan. 9:26.
 - 3. Drittens dient die letzte Woche von 7 Jahren dazu, dass der Antichrist einen festen Bund mit dem Volk Israel schließen kann – V. 27.

- D. *Wird der Messias weggetan [o. abgeschnitten] und nichts haben* bezieht sich die auf die Kreuzigung Christi, die die Beendigung der alten Schöpfung war, mit der menschlichen Regierung in der alten Schöpfung, und auf die Keimung der neuen Schöpfung Gottes durch die Auferstehung Christi, mit dem ewigen Königreich Gottes als der göttlichen Verwaltung in der neuen Schöpfung Gottes; daher ist das Kreuz Christi die Zentralität und die Universalität des Werkes Gottes – V. 26; Mk. 9:12; 1.Petr. 1:3; 2.Kor. 5:17; Mt. 16:19, 28.
- E. Es gibt eine Zeitspanne unbekannter Dauer zwischen den ersten 69 Wochen und der letzten Woche der 70 Wochen:
1. Diese Zeitspanne ist das Zeitalter der Gemeinde, das Zeitalter des Geheimnisses, das Zeitalter der Gnade – Eph. 3:3–11; 5:32; Kol.1:27.
 2. Während dieser Zeitspanne, dem Zeitalter der Gemeinde, baut Christus im Geheimen und geheimnisvoll die Gemeinde in der neuen Schöpfung als Seinen Leib und Seine Braut auf – Mt. 16:18; Eph. 5:25–32.
- F. *Er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche* (Dan. 9:27) bezieht sich auf den Antichristen, hier versinnbildlicht durch Titus, den Fürsten, der in Vers 26 erwähnt wird:
1. Zur Hälfte dieser Woche wird der Antichrist den Bund brechen und Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen; dies ist der Anfang der großen Trübsal, die dreieinhalb Jahre dauern wird – 7:25; 12:7, 11a; Mt. 24:21; Offb. 11:2–3; 12:6, 14; 13:5.
 2. Die Tatsache, dass der Tempel durch den Antichristen verwüstet und verunreinigt wird, weist stark darauf hin, dass der Tempel vor der Vollendung der 70 Wochen von den Juden wieder erbaut wird; dies ist eins der abschließenden Zeichen, die vor der Wiederkunft Christi stattfinden werden – 2.Thess. 2:3–4.

II. „Gesicht [o. Vision] und Propheten zu versiegeln“ (Dan. 9:24c) geschieht, um das Zeitalter des Geheimnisses abzuschließen, d. h., um das Geheimnis Gottes zu vollenden – Offb. 10:7; 1.Tim. 3:9:

- A. In der Dispensation von der Fleischwerdung Christi bis zum Tausendjährigen Königreich – dem Gemeindezeitalter, dem Zeitalter der Gnade – ist alles ein Geheimnis:
1. Die Fleischwerdung Christi als der Anfang des Zeitalters des Geheimnisses ist ein Geheimnis; durch die Fleischwerdung Christi wurde der unbegrenzte Gott in den begrenzten Menschen hineingebracht – V. 16.
 2. Christus ist das Geheimnis Gottes – Kol. 2:2:
 - a. Gott ist ein Geheimnis, und Christus als die Verkörperung Gottes, um Ihn zum Ausdruck zu bringen, ist das Geheimnis Gottes.
 - b. Als das Geheimnis Gottes ist Christus die Verkörperung Gottes; die ganze Fülle der Gottheit wohnt leibhaftig in Christus – V. 9.
 3. Die Gemeinde ist das Geheimnis Christi – Eph. 3:4–6:
 - a. Christus ist ein Geheimnis, und die Gemeinde als der Leib Christi, um Ihn zum Ausdruck zu bringen, ist das Geheimnis Christi.
 - b. Christus und die Gemeinde als ein Geist sind das große Geheimnis – 5:32; 1.Kor. 6:17.

- c. Während des Gemeindezeitalters, dem Zeitalter des Geheimnisses, baut Christus die Gemeinde als Seine Braut auf – Mt. 16:18; Eph. 4:16; Offb. 19:7–9.
 - 4. Das Königreich der Himmel, der innewohnende Christus und die Auferstehung und Umgestaltung der Heiligen sind alles Geheimnisse – Mt. 13:11; Kol.1:27; 1.Kor. 15:51–53.
- B. Das Zeitalter des Geheimnisses ist das Zeitalter des Glaubens – Hebr. 11:1, 6; Offb. 10:7; 1.Tim. 3:9:
 - 1. Die Geheimnisse Gottes werden durch Glauben erkannt; aus diesem Grund ist das Zeitalter des Geheimnisses auch das Zeitalter des Glaubens – Offb. 10:7
 - a. Ohne Glauben können wir die Ökonomie Gottes nicht erkennen, denn die Ökonomie Gottes ist im Glauben – 1.Tim. 1:4.
 - b. Gottes Forderung an uns in Bezug auf alles im Neuen Testament ist Glaube – Röm. 1:16–17; Gal. 2:20; Eph. 3:17; Mk. 11:22; Lk. 18:8.
 - 2. Der Glaube ist eine Substanz verleihende Fähigkeit, durch die wir den Dingen, die man nicht sieht oder auf die man hofft, Substanz verleihen – Hebr. 11:1:
 - a. Der Glaube versichert uns der Dinge, die man nicht sieht, und überzeugt uns von dem, was wir nicht sehen; deshalb ist er der Beweis oder Nachweis von Dingen, die man nicht sieht – V. 1.
 - b. Wir richten den Blick nicht auf die Dinge, die man sieht, sondern auf die Dinge, die man nicht sieht – 2.Kor. 4:18.
 - c. Das Christenleben ist ein Leben von unsichtbaren Dingen, und die Wiedererlangung des Herrn besteht darin, Seine Gemeinde von den sichtbaren Dingen zu den unsichtbaren Dingen wiederherzustellen – Röm. 8:24–25; Hebr. 11:27; 1.Petr. 1:8; Gal. 6:10.
- C. In diesem Zeitalter predigen wir das Geheimnis des Evangeliums, die „Verkündigung Jesu Christi, nach der Offenbarung des Geheimnisses“ – Eph. 6:19; Rom. 16:25:
 - 1. Das Evangelium umfasst alle göttlichen Geheimnisse; deshalb bezieht sich *das Geheimnis des Evangeliums* auf die ganze neutestamentliche Ökonomie – Eph. 6:19; 1.Tim. 1:4.
 - 2. Insbesondere ist das Geheimnis des Evangeliums Christus und die Gemeinde für die Erfüllung des ewigen Vorsatzes Gottes – Eph. 5:32; 3:11.

III. Indem wir die Vision von den 70 Wochen in Bezug auf die Ökonomie Gottes studieren, können wir das Scheinen des prophetischen Wortes als Lampe erfahren, die geistliches Licht in der Finsternis vermittelt, und unter diesem Scheinen empfangen wir die Warnung des Herrn und haben wir die richtige Haltung im Blick auf Sein Kommen – 2.Petr. 1:19:

- A. Der Herr forderte uns auf, wachsam zu sein und uns in Acht zu nehmen, damit unsere Herzen nicht etwa beschwert werden mit Rausch, Trunkenheit und den Sorgen des Lebens und jener Tag plötzlich wie ein Fallstrick über uns komme – Mt. 24:42; Lk. 21:34.
- B. Es ist notwendig, dass wir zu jeder Zeit wachsam sind und flehen, dass wir stark sind, um allen Dingen zu entfliehen, die im Begriff stehen zu geschehen, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen – V. 36.

- C. Es ist notwendig, dass wir das Wort vom standhaften Ausharren Christi bewahren und die Werke des Herrn bis ans Ende bewahren – Offb. 3:10; 2:26.
- D. Wir sollten nicht das gegenwärtige Zeitalter lieben – wir sollten das Erscheinen des Herrn lieben – 2.Tim. 4:10a, 8:
 - 1. In der Bibel wird das Erscheinen des Herrn durch den Morgenstern und durch die Sonne versinnbildlicht – Offb. 2:28; 22:16b; Mal. 3:20:
 - a. Sein Erscheinen als die Sonne ist für die Welt; Sein Erscheinen als der Morgenstern ist für die Gläubigen.
 - b. Bevor unser Herr Jesus den Menschen in der Welt erscheint, wird Er zuerst denen erscheinen, die Sein Erscheinen lieben – 2.Tim. 4:8.
 - 2. Das Erscheinen Christi muss ein grundlegender Faktor in unserem täglichen Leben sein; wir müssen heute in dem Licht des Erscheinens des Herrn leben – Mt. 24:45–51; 25:14–30.
 - 3. Das Erscheinen des Herrn, Sein Wiederkommen, ist eine Warnung, eine Ermutigung und ein Ansporn für uns; wir sollten Sein Erscheinen lieben und ihm mit sehnsüchtiger Erwartung und Freude entgegensehen – 2.Tim. 4:1–8.